



# Rathaus

## Umschau

**Donnerstag, 1. April 2021**

Ausgabe 063

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› OB Reiter bittet Münchner*innen um Unterstützung für Harare	2
› Gesundheitsreferentin: AHA+L-Regeln auch über Ostern einhalten	3
› Kino Europa zeigt den Film „PUSH – Für das Grundrecht auf Wohnen“	4
› Arbeitslosenquoten im März 2021	4
› Online-Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums	5
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>6</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Bürgerangelegenheiten

### **Montag, 12. April, 18.30 Uhr, Gemeinsame Mensa Dante- und Klenze-Gymnasium, Wackersberger Straße 59 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

### **Montag, 12. April, 19.30 Uhr, Turnhalle der Grundschule am Canisiusplatz 2 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

## Meldungen

### **OB Reiter bittet Münchner\*innen um Unterstützung für Harare**

(1.4.2021) Seit mittlerweile 25 Jahren besteht die Städtepartnerschaft von München und Harare. Aktuell sorgt die Corona-Pandemie für große Not in Simbabwe. Oberbürgermeister Dieter Reiter bittet deshalb die Münchner\*innen um Unterstützung für die Menschen in der Partnerstadt:

„Heuer ist ein ganz besonderes Jubiläum – vor 25 Jahren haben die Bürgermeister von München und Harare eine Städtepartnerschaft vereinbart, um Brücken zwischen Menschen verschiedener Kulturen zu schlagen.

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Versorgungskrise in Simbabwe extrem zugespitzt. Die wenigen Beschäftigten verlieren durch den Lockdown ihr Einkommen und die Straßenhändler ihre Existenz. Staatliche Absicherungen wie wir sie kennen (Kurzarbeit, Sozialhilfe), sind nicht vorhanden und Krankenkassen, die Kosten für die Covid-19-Behandlung übernehmen, gibt es nicht.

Die Menschen aus unserer Partnerstadt Harare brauchen Hilfe. Deswegen bitte ich Sie um Ihre Unterstützung!

Der Verein München für Harare e. V. kümmert sich seit Jahrzehnten in verschiedenen Projekten um sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Harare, damit diese eine Zukunftsperspektive haben. Anlässlich des 25-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums habe ich die Schirmherrschaft für eine



Spendenaktion des Vereins München für Harare e. V. übernommen. Die Spenden werden benötigt, um Corona-Material (Schutzmasken, Desinfektionsmittel, Tests) zu erwerben, aber auch um die Grundversorgung mit Lebensmitteln zu ermöglichen. Dabei kommt diese Hilfe in den langjährig bekannten Projekten den Schwächsten zugute, nämlich Kindern und Jugendlichen.

Jetzt ist Ihr Engagement gefragt - unterstützen Sie die Arbeit von München für Harare e. V. durch Ihre Spende! Die Aktion geht bis zum 31.10.2021. Die Landeshauptstadt München wird den von Ihnen gespendeten Betrag am Ende aufrunden.

Spendenkonto

Empfänger: München für Harare e. V.

Geldinstitut: Stadtparkasse München

IBAN: DE44 7015 0000 0000 4595 45

BIC: SSKMDEMXXX

Stichwort: Coronahilfe

Lassen Sie uns gemeinsam an der Seite der Menschen in Harare stehen. Herzlichen Dank für Ihr Mitgefühl und Ihr Engagement!"

### **Gesundheitsreferentin: AHA+L-Regeln auch über Ostern einhalten**

(1.4.2021) Angesichts der Inzidenzzahl von über 100 in München ruft Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek alle Münchner\*innen dazu auf, sich auch über Ostern an die AHA+L-Regeln zu halten. „Infektionen finden dort statt, wo Menschen zusammentreffen und Kontakt haben. Bitte halten Sie die Kontakte insgesamt gering, auch über Ostern. Wenn Sie sich treffen, beachten Sie bitte die Abstands- und Hygieneregeln. Und wenn Sie Menschen treffen, die zur gefährdeten Gruppe gehören, machen Sie bitte zur Sicherheit am Morgen des Besuchstages einen Schnelltest“, so Gesundheitsreferentin Zurek.

Denn auch ein negativer Corona-Test ist immer nur eine Momentaufnahme und bietet keine Sicherheit davor, dass man nicht doch schon infiziert ist und in den folgenden Tagen ansteckungsfähig und positiv wird. Die Inkubationszeit beträgt maximal 14 Tage, bei der Wildvariante zeigt sich eine Erkrankung meist nach einer Woche.

Zudem sollte angesichts der dynamischen Entwicklung der Infektionen jetzt auch auf Urlaubsreisen verzichtet werden, so Zurek weiter. In jedem Fall aber müssen hier die einschlägigen Bestimmungen beachtet werden: Für alle, die aus Risikogebieten, Hochinzidenzgebieten oder Virus-Varianteengebieten einreisen, bestehen Test- und Quarantänepflicht. Flugreisende, die nach Deutschland zurückkehren, müssen vor dem Abflug einen negativen Test vorweisen können.

Weitere Informationen zu Einreise, Testpflicht und Quarantäne sind zu finden auf [muenchen.de/corona](https://muenchen.de/corona).

### **Kino Europa zeigt den Film „PUSH – Für das Grundrecht auf Wohnen“**

(1.4.2021) Das Europa Informationszentrum lädt im April wieder zum Kino Europa ein. Samstag und Sonntag, 10. und 11. April, können sich Kinofans bequem von zu Hause den schwedischen Dokumentarfilm „PUSH – Für das Grundrecht auf Wohnen“ im Original mit deutschen Untertiteln ansehen. Mit dem Film thematisiert Kino Europa die wachsende Wohnungsnot in Großstädten. Ob Barcelona, Ottawa, Berlin oder London – überall auf der Welt schnellen die Mietpreise in Städten in die Höhe. Der Film folgt Leilani Farha, der UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Wohnen, die um die Welt reist, um herauszufinden, wer aus der Stadt verdrängt wird und warum.

Anmeldung werden bis Donnerstag, 8. April, erbeten unter der Adresse <https://t1p.de/kino-europa-push>. Interessierte erhalten kurz vor dem Vorführ-Wochenende einen Link und ein Passwort zur digitalen Vorstellung. Das Gespräch zum Film findet am Montag, 12. April, um 19.30 Uhr ebenfalls digital statt. Daniel Sponzel, Leiter des DOK.fest München, lädt zur Diskussion über den Streifen ein. Der Trailer zum Film sowie weitere Informationen finden sich unter [www.muenchen.de/europe-direct](http://www.muenchen.de/europe-direct).

Das Europa Informationszentrum zeigt den Film im Rahmen des EU-geförderten Projekts europe direct in Zusammenarbeit mit dem Creative Europe Desk München, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München, der Münchner Stadtbibliothek und der Petra-Kelly Stiftung.

Das Europa Informationszentrum steht bei allen Fragen rund um Europa zur Verfügung. Es ist täglich erreichbar unter 480983379 sowie per E-Mail an [europe-direct@muenchen.de](mailto:europe-direct@muenchen.de).

### **Arbeitslosenquoten im März 2021**

(1.4.2021) Trotz Lockdown schlägt sich das beginnende Frühjahr auf den Münchner Arbeitsmarkt positiv nieder. So sank die Zahl der Arbeitslosen im **Agenturbezirk München** im März gegenüber dem Vormonat um 729 auf 53.188. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent (Februar 5,0 Prozent).

Saisonal bedingt ist die Zahl der Arbeitslosen in **Bayern** von Februar auf März um 17.867 gesunken. So waren 298.765 Menschen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote ist auf 3,9 Prozent zurückgegangen (Februar 4,2 Prozent).

Im Zuge der einsetzenden Frühjahrsbelebung liegt die Zahl der Arbeitslosen im **Bund** mit 2,827 Millionen um 77.000 niedriger als im Vormonat. Saisonbereinigt ist sie um 8.000 gesunken. Die Arbeitslosenquote sank auf 6,2 Prozent (Februar 6,3 Prozent).

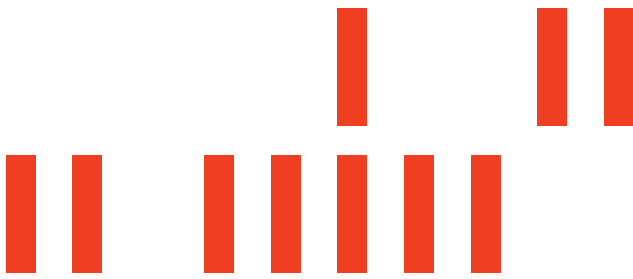
In Westdeutschland lag die Arbeitslosenquote bei 5,8 Prozent (Februar 6,0 Prozent), in Ostdeutschland bei 7,8 Prozent (Februar 7,9 Prozent).

### **Online-Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums**

(1.4.2021) Das Münchner Stadtmuseum bietet in den kommenden Tagen folgende Online-Veranstaltungen in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule an:

- Am Ostermontag, 5. April, von 15 bis 16 Uhr, haben Interessierte die Möglichkeit, eine Online-Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ mitzumachen. Was macht München einzigartig? Wer sich diese Frage auch schon gestellt hat oder wissen wollte, was eigentlich typisch München ist, für diejenigen bietet diese Online-Führung die ideale Möglichkeit. Bequem von zu Hause aus kann man Interessantes und Überraschendes zur Münchner Stadtgeschichte erfahren. Die 360°-Technik ermöglicht dabei eindrucksvolle Rundumblicke – fast so als würde man direkt in der Ausstellung stehen. Die Teilnahme kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.
- Am Dienstag, 6. April, von 15 bis 16.30 Uhr, haben Kinder ab sechs Jahren – zusammen mit Erwachsenen die Möglichkeit, das Münchner Stadtmuseum im Online-Workshop „Ene mene muh, Münchner Kindl, wo bist du?“ kennenzulernen. Es gibt viel zu entdecken. Wie sah München im Mittelalter aus? Was sind Moriskentänzer? Und wo finden wir das Münchner Kindl? In dem Online-Workshop nimmt die Bildende Künstlerin Monika Humm die Kinder mit auf einen 360°-Rundgang. Auch bei diesem Online-Rundgang ermöglicht diese Technik eindrucksvolle Rundumblicke. Die Teilnahme für Kinder kostet 5 Euro, für Erwachsene 8 Euro. Die Veranstaltung ist für Kinder ab 6 Jahren mit Erwachsenen geeignet. Für den Workshop bitte Folgendes zu Hause bereithalten: dickeres Papier oder Pappe, Buntpapier, Buntstifte, Schere, Klebestift / Optional: Holzbau- steine oder Legosteine.

Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich – und zwar online jeweils unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) bis 60 Minuten vor Beginn. Eine Einladungs-E-Mail mit Link für die Teilnahme erhält man spätestens am Tag der Veranstaltung. Benötigt werden jeweils Tablet oder PC/Laptop mit Headset/Kopfhörer und Mikrofon, eine gute Internetverbindung (mindestens 512 Kbit/s) sowie Firefox oder Chrome als empfohlene Browser.



# Baustellen aktuell

**Donnerstag, 1. April 2021**

**Landsberger Straße / Grasserstraße (Ludwigsvorstadt)**

Die Stadtwerke führen Arbeiten an einer Wasserleitung durch.

**Vom 6. bis 20. April 2021** verbleibt in der Landsberger Straße im Kreuzungsbereich Grasserstraße stadtauswärts eine Fahrspur neben der Baustelle.

Die Grasserstraße ist zwischen Haus Nr. 3 und der Landsberger Straße in Fahrtrichtung Süd einbahngeregelt.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 1. April 2021

## **Kunst am Zaun beim Bauzaun am Elisabethmarkt**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges und Thomas Schmid  
(CSU-Fraktion) vom 1.10.2020

## **Umrüstung von Bussen des ÖPNV auf Elektroantrieb**

Anfrage Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 11.12.2020

## **Schließung von Postfilialen in München**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 8.2.2021

**Kunst am Zaun beim Bauzaun am Elisabethmarkt**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges und Thomas Schmid  
(CSU-Fraktion) vom 1.10.2020

**Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:**

In Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München auf, den Bauzaun rund um die Baustelle am Elisabethmarkt als Kunstzaun zu gestalten.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtrats-Mitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch ein laufendes Geschäft, dessen Besorgung nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 GO i.V.m. der Betriebssatzung des jeweiligen Eigenbetriebes dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 1.10.2020 teile ich Ihnen deshalb auf diesem Wege Folgendes mit:

Der von Ihnen im Stadtratsantrag vom 1.10.2020 abgebildete Bauzaun wurde bereits in Zusammenarbeit mit der bauausführenden Stadtsparkasse München durch einen ordentlichen und massiven Bauzaun aus Holz ersetzt. An diesem hängen bereits Hinweis-Banner zum Interimsmarkt. Dieser Bauzaun wurde für rund 40.000 Euro mit dem Ziel angeschafft, diesen bei den künftigen Baustellen an den anderen Märkten wiederzuverwenden.

Dies legt einer ortsspezifischen Gestaltung gewisse Grenzen auf. Dennoch soll der Zaun sich gut in die Umgebung einfügen.

Als weitere Verschönerung des Zauns haben wir deshalb geplant, die umliegenden Schulen anzusprechen. Sobald es die schulischen Corona-Maßnahmen zulassen und Zeit für Kunst-Projekte vorhanden ist, können die Schüler\*innen den Zaun in Richtung zur Arcisstraße kreativ gestalten.

Die Zaunseite hin zum Park bzw. zur Grünanlage möchten wir dazu nutzen, um die Geschichte und die Zukunft des Marktes am Elisabethplatz den Bürger\*innen näherzubringen.

Die Seite hin zur Nordendstraße soll den Händler\*innen vom Markt am Elisabethplatz für Eigenwerbung zur Verfügung stehen. Außerdem sind Fens-





ter an jeder Zaunseite angedacht, damit die Bürger\*innen den Fortschritt der Baustelle mitverfolgen können. Von der Stadtparkasse wird ebenfalls noch ein Banner mit dem Hinweis auf die Web-Seite [www.am-Elisabethplatz.de](http://www.am-Elisabethplatz.de) angebracht.

Durch die Vielzahl der Maßnahmen sehen wir den Bauzaun als lebendiges Element, das sich wunderbar in die Umgebung einfügt und zu Schwabing als Künstlerviertel passt. Für seine weitere Verwendung an anderen Orten wird er entsprechend angepasst.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **Umrüstung von Bussen des ÖPNV auf Elektroantrieb**

Anfrage Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 11.12.2020

### **Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

In Ihrer Anfrage vom 11.12.2020 führten Sie aus:

*„Ein Umstieg der Mercedes- und MAN-Busse im Münchner Stadtverkehr/ ÖPNV von Diesel- auf Elektroantrieb kann mit den Umrüstungskits von e-troFIT oder möglichen gleichwertigen Alternativen zu einer erheblichen Klima- und Kosteneffizienz beitragen.“*

Wir haben hierzu die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns Folgendes mitgeteilt hat:

„Unternehmen, die Umrüstungen für Dieselbusse auf Elektroantrieb anbieten, sind uns bekannt.

Wir sind mit mehreren Anbietern in Kontakt und verfolgen die jeweiligen Aktivitäten sehr genau. Aus den nachstehenden – direkt in die jeweilige Frage eingearbeiteten – Begründungen kommen diese Umrüstungen zurzeit für uns jedoch noch nicht in Betracht.“

Zu Ihren einzelnen Fragen hat das Verkehrsunternehmen uns jeweils folgende Auskünfte erteilt:

#### **Frage 1:**

*Kommt eine Umrüstung der Busse im Münchner ÖPNV aus technischer Sicht in Frage?*

#### **Antwort der MVG:**

Grundsätzlich könnten aus technischer Sicht unsere bestehenden Dieselbusse umgebaut werden.

#### **Frage 2:**

*Sind die Bestandsfahrzeuge für eine Umrüstung von Dieselbetrieb auf Elektroantrieb überhaupt geeignet?*

#### **Antwort der MVG:**

Ja, eine Umrüstung wäre grundsätzlich technisch machbar.

Grundsätzlich sind alle Dieselbusse auf Elektroantrieb umrüstbar. Die Basis ist bei allen Fahrzeugen die gleiche. Wir haben Fahrzeuge der Marken

MAN, Mercedes und Solaris. Ein Anbieter hat aktuell einen Umrüstsatz für Mercedes 12m Fahrzeuge und ein anderer Anbieter einen Umrüstsatz für einen MAN 12m Stadtbus. Beide Anbieter haben angekündigt Umrüstungen für Gelenkbusse und andere Marken anzubieten, jedoch nur dort, wo es aufwandstechnisch Sinn macht und auch eine genügende Anzahl an Fahrzeugen im Markt sind. Unsere Fahrzeuge erfüllen diese Kriterien. Somit gibt es grundsätzlich keine Einschränkungen.

**Frage 3:**

*Welche Vor- und Nachteile hat eine Umrüstung der Busse?*

**Antwort der MVG:****Vorteile:**

- CO<sub>2</sub>-Einsparung gegenüber der Fertigung eines Neufahrzeugs
- Kosteneinsparung gegenüber der Beschaffung eines neuen E-Busses bis zu 30%

**Nachteile:**

- Bis heute hat noch kein Anbieter den Prototypenstatus abgeschlossen; es gibt also noch keine serienreife Lösung und auch keine Lösung für Gelenkbusse. Die meisten unserer Fahrzeuge sind Gelenkbusse.
- Nach unseren Informationen werden die Traktionsenergiespeicher (Batterien) nur im Bauraum des Motors und Getriebe eingebaut. Hier können volumenbedingt Batterien mit einer Energiemenge von ca.180 kWh eingebaut werden. Das ergibt, je nach Witterung, eine Reichweite von 120 bis 160 km. Bei unseren aktuellen E-Bussen haben wir Energiemengen von 320 bis 460 kWh verbaut, um ansatzweise die Reichweiten zu erreichen, die wir benötigen. Die Batterien werden zusätzlich auf die Dächer der Busse aufgebaut. Das ist bei Nachrüstungen sehr aufwendig, da die Dächer nicht auf eine derartige Traglast ausgelegt sind. Die Integrität der Fahrzeugstruktur ist nicht gegeben. Eine Verstärkung wäre zwar technisch möglich, jedoch kommt der Aufwand einer Produktion eines neuen Busses sehr nahe.
- Die Umrüstung dauert mehrere Wochen, in denen die Bestandsfahrzeuge nicht verfügbar sind. Aus betrieblichen Gründen müssten erst Neufahrzeuge beschafft werden, um parallel die Umrüstung der älteren Fahrzeuge anstoßen zu können. Heute nutzen wir eine Überdeckung der Neubeschaffungen und der Altfahrzeuge, um größere Schienenersatzverkehre (SEV), speziell in den Sommerferien, zu bedienen.“

**Frage 4:**

*Rechtfertigen die Kosten der Umrüst-Kits inklusive Umbau (ca. 300.000 bis 360.000 Euro pro Bestandnutzfahrzeug) den voraussichtlichen technologischen und klimatischen Nutzen?*

**Antwort der MVG:**

Die zur Umrüstung verfügbaren Busse sind über 10 Jahre alt und haben Laufleistungen bis knapp eine Million Kilometer.

Neue Dieselfahrzeuge sind aktuell mit Förderungen des Freistaats Bayern beschafft worden und haben eine Abschreibungszeit von 10 Jahren. Deshalb denken wir zunächst nicht daran, Fahrzeuge mit einem Alter von unter 10 Jahren einem derartigen Umbau zu unterziehen. Nach 10 Jahren Einsatz ist der Buchwert der Fahrzeuge bei Null und der Marktwert bewegt sich bei ca. 10% des Anschaffungswertes. Dies wäre bilanztechnisch der ideale Zeitpunkt einen Umbau durchzuführen.

Zu den genannten Kosten kommen je nach Fahrzeugtyp 50.000 bis 150.000 Euro für die Aufbereitung der Fahrzeuge hinzu. So müssen Korrosionsschäden behoben werden und auch weitere Komponenten wie Lenkung, Fahrwerk sowie Bremsanlage für eine Nutzung von mindestens weiteren 7 Jahren aufgearbeitet werden.

Neue E-Busse kosten in etwa das Doppelte wie die Umrüstung. Neue Fahrzeuge können 12 bis 14 Jahre im Linienverkehr betrieben werden.

Einen technologischen Nutzen in diesem Sinne gibt es nicht, da die Hardwarekomponenten aus dem Fahrzeugserienbau stammen. Der ökologische Nutzen muss in Anbetracht der geringeren zu erwartenden Nutzungsdauer zumindest in Frage gestellt werden. Die hohe CO<sub>2</sub>-Belastung für die Herstellung der Batterien ist auch in diesem Fall vorhanden.

Auch beziehen sich die Umrüstsätze auf jeweils Fahrzeuge der vorherigen Generation mit großer Marktdurchdringung. Bei Mercedes fand der Fahrzeuggenerationswechsel in 2014 statt und bei MAN im Jahr 2019. Solaris hat vor 4 Jahren das neue Fahrzeug vorgestellt und angeboten. Für ganz oder relativ neue Fahrzeuge wird noch keine Umrüstung angeboten.

**Frage 5:**

*Ab wann würden solche Umrüstungs-Kits für die Busse der LHM zur Verfügung stehen?*

**Antwort der MVG:**

Für 12m-Solofahrzeuge stehen die Umrüst-Kits am Markt zur Verfügung; für Gelenkbusse hingegen sind noch keine Umbausätze erhältlich.

**Frage 6:**

*Gibt es alternative, effiziente Umrüstungsmöglichkeiten bei gleicher Eignung (kosteneffizient, technologisch zuverlässig und nachhaltig)?*

**Antwort der MVG:**

Als Nachrüstlösung ist uns keine weitere Alternative für lokal emissionsfreien Fahrbetrieb bekannt.

Zusammenfassend hat die MVG folgende Erläuterung abgegeben:  
„Für die Umrüstung von Diesel- zu Elektrobussen muss erst noch belegt werden, dass sich eine akzeptable Nutzung gerade im Hinblick auf Zuverlässigkeit und Reichweite ergibt. Der wesentlichste Nachteil ist zurzeit die begrenzte Reichweite durch zu wenig Bauraum für die Batterien. Die Zuverlässigkeit ist sicher noch sehr variabel, weil alle Anbieter noch in der Prototypenphase sind. Die Kosteneffizienz ist im Moment durch die hohen Zusatzkosten und die geringere, sinnvolle Nutzungsdauer nicht gegeben. Einzig die ökologische Nachhaltigkeit bleibt als Argument; da wir aber aufgrund der geringeren Reichweiten deutlich mehr Fahrzeuge benötigen würden, kann auch hier noch kein abschließendes Urteil gefällt werden.“

Ich hoffe, dass ich Ihre Frage hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

### **Schließung von Postfilialen in München**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 8.2.2021

### **Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 08.02.2021 führten Sie als Begründung aus:

*„(...) In den letzten Jahren haben bereits zahlreiche Filialen in München geschlossen und sind in Partneragenturen umgewandelt worden. (...) Bürger\*innen und Sozialverbände kritisieren in diesem Zusammenhang immer wieder, dass durch die Umwandlung in Partneragenturen und Schließung von Filialen Kund\*innen oftmals längere Wege und Wartezeiten in Kauf nehmen müssen. Ältere Menschen und Menschen mit Handicap sind von diesen längeren Wegen und Wartezeiten besonders betroffen. Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 5 Post Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) hat die Deutsche Post bzw. Postbank bei einer Filialänderung das Benehmen mit der zuständigen kommunalen Gebietskörperschaft herzustellen. Durch die Privatisierung der früheren Bundesbehörde ‚Deutsche Bundespost‘ im Januar 1995 wurden auch die Immobilien privatisiert. Bei den derzeitigen Filialschließungen werden Immobilien und Grundstücke frei. Diese Grundstücke und Immobilien waren bis 1995 im Besitz des Staates und damit im Eigentum der Gesamtbevölkerung.“*

Allgemein ist zur Situation der Deutschen Post AG Folgendes anzumerken:

Die ursprünglich als staatseigener Post-, Logistik- und Fernmeldebetrieb der Bundesrepublik Deutschland gegründete Deutsche Bundespost wurde im Rahmen des Gesetzespaketes der zweiten Postreform 1995 in die privatrechtlichen Aktiengesellschaften Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG und Deutsche Postbank AG übergeleitet. Die Deutsche Post AG als börsennotiertes Logistik- und Postunternehmen tritt seit 2015 mit dem Namen Deutsche Post DHL Group auf und vereint nationales Postgeschäft unter der Marke „Post“ mit dem internationalen Logistikgeschäft unter der Marke „DHL“. Über das Postgesetz und die dazu erlassene Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) wurde der Deutschen Post ein rechtlicher Rahmen für die Erbringung von Postdienstleistungen gesteckt. So werden u.a. die flächendeckend angemessenen und ausreichenden Post-Dienstleistungen sichergestellt, nachdem die Deutsche Post AG keinen hoheitlichen Auftrag mehr erfüllt. Die Wahl der Instrumente zur Erfüllung der rechtlichen Versorgungspflicht obliegt hier der Deutschen Post

AG als wirtschaftlich geführtes Unternehmen. Schon seit vielen Jahren betreibt die Deutsche Post AG keine eigenen Filialen mehr. Vielmehr werden Postdienstleistungen mit Filialpartnern angeboten. Diese Filialpartner sind in unterschiedlichen Branchen wie z.B. Lebensmitteleinzelhandel oder Schreibwaren Lotto Toto tätig. Es bestehen aber auch Filialpartnerschaften mit der Postbank – eine Niederlassung der Deutschen Bank AG. Diese Filialen werden unter dem Begriff Postbank Finanzcenter geführt. Bei allen Filialpartnerschaften sind stets die Partner der Deutschen Post für die Räumlichkeiten verantwortlich, ob als Mieter oder als Eigentümer.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Wann und in welcher Form wurde die Landeshauptstadt München über die anstehenden Schließungen der Postfilialen in der Bergmannstraße und Angererstraße informiert?*

**Antwort:**

**Schließung des Postbank Finanzcenters in der Angererstraße 7 d:**

Die Deutsche Post AG hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft am 3.7.2020 telefonisch über die beabsichtigte Schließung des Postbank Finanzcenters in der Angererstraße 7 d im ersten. Quartal 2021 informiert. Eine zusätzliche schriftliche Nachricht ging dem Referat für Arbeit und Wirtschaft mit Schreiben vom 12.2.2021 zu. Darin teilte die Post mit, dass der Standort Angererstraße 7d am 26.2.2021 geschlossen wird. Zusätzlich wurde auf die bevorstehende Eröffnung einer Ersatz-Filiale der Deutschen Post hingewiesen. Es handelt sich dabei um den Schwabinger Biokiosk in der Mainzer Straße 1 mit Eröffnungstermin 16.2.2021. Die Filiale hat von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, sowie am Samstag von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Zur Eröffnung dieses Standortes informierte die Deutsche Post das Referat für Arbeit und Wirtschaft auch nochmal gesondert mit Schreiben vom 16.12.2020.

**Schließung des Postbank Finanzcenters in der Bergmannstr. 47 - 49:**

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 8 (Schwanthalerhöhe) befürchtete bereits Ende 2020 die Schließung des Postbank Finanzcenters und beantragte am 13.10.2020, den „Betrieb der Postfiliale in der Bergmannstraße 47 - 49“ aufrecht zu erhalten (BA-Antrags Nr. 20-26/B 00903). Die daraufhin vom Referat für Arbeit und Wirtschaft um Stellungnahme gebetene Deutsche Post AG antwortete in Absprache mit der Postbank als Standortbetreiber, dass das Postbank Finanzcenter auf seine Wirtschaftlichkeit untersucht wird und Optimierungsmöglichkeiten ausgelotet werden. Zum

Zeitpunkt der Beantwortung des Antrages Ende Oktober 2020 lag noch keine finale Bewertung des Standortes vor und die jetzige Schließung war noch nicht absehbar. Ungeachtet dessen zeigte die Deutsche Post auf, dass auch bei möglichem Wegfall der Filiale in der Bergmannstraße weiterhin eine flächendeckende postalische Versorgung für die Schwanthalerhöhe besteht.

In Reaktion auf die Beantwortung des Bezirksausschuss-Antrages Nr. 20-26/B 00903 wandte sich der Bezirksausschuss 8 (Schwanthalerhöhe) erneut an die Stadtverwaltung und an die Stadtspitze, um den Erhalt der Postfiliale in der Bergmannstraße zu sichern.

Am 11.12.2020 wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft fernmündlich von der Deutschen Post informiert, dass die Postbank den Standort Bergmannstraße 47 - 49 im Laufe des 1. Halbjahres 2021 aufgeben wird. Diese Aussage bestätigte die Postbank gegenüber dem Referat für Arbeit und Wirtschaft auf Nachfrage am 18.1.2021 per E-Mail.

**Frage 2:**

*Wie und mit welchem Verfahren wird oder wurde bei den beiden Fällen Bergmannstraße und Angererstraße zwischen der Stadt München und der Deutschen Post AG (gemäß PUDLV) das „Benehmen“ hergestellt?*

**Antwort:**

§ 2 Nr. 1 Satz 6 Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) regelt, dass bei Veränderungen der stationären Einrichtungen frühzeitig, mindestens zehn Wochen vor der Maßnahme, das Benehmen mit der zuständigen kommunalen Gebietskörperschaft herzustellen ist. In der Landeshauptstadt München wendet sich die Deutsche Post AG an die Wirtschaftsförderung des Referates für Arbeit und Wirtschaft fernmündlich und schriftlich, informiert über den Schließungszeitpunkt einer Filiale, ggf. einen Ersatzstandort und dessen Eröffnungstermin sowie die Öffnungszeiten. Zusätzlich wird ein Ansprechpartner bei der Deutschen Post für Rückfragen benannt.

Wie bereits bei Frage 1 ausgeführt, wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft bereits am 3.7.2020 telefonisch über die bevorstehende Schließung des Postbank Finanzcenters in der Angererstraße 7 informiert.

Die Information zur beabsichtigten Schließung des Postbank Finanzcenters in der Bergmannstraße 47 - 49 erteilte die Deutsche Post AG fernmündlich am 11.12.2020 und damit elf Wochen vor der Schließung der Filiale am 26.2.2021.

Unter der Begrifflichkeit „das Benehmen herstellen“ ist zu verstehen, dass die Stadt München über das Vorgehen informiert werden muss und dazu



eine Stellungnahme abgeben kann. Im Gegensatz zum „Einvernehmen“ muss aber keine Einigkeit hergestellt werden.

Die Deutsche Post hat bislang ihre Filialschließungen immer fristgerecht gegenüber dem Referat für Arbeit und Wirtschaft angekündigt. In Fällen, in denen der Anbieter gelber Dienstleistungen Schwierigkeiten hat, einen Ersatzstandort zu finden, bittet er gelegentlich die Stadt um Unterstützung bei der Suche. Dieses Gesuch wird dann i.d.R. an den Bezirksausschuss weitergeleitet, nachdem hier die beste Ortskenntnis gegeben ist.

**Frage 3:**

*Wie werden in diesem Verfahren die Anliegen der Bürger\*innen und der zuständigen Bezirksausschüsse sichergestellt und eingebracht?*

**Antwort:**

In der Regel ist der Bezirksausschuss sehr gut über bevorstehende Veränderungen in seinem Stadtbezirk informiert und beantragt den Erhalt einer Postfiliale, bevor das Referat für Arbeit und Wirtschaft von der Deutschen Post AG entsprechende schriftliche Nachricht erhält. Bei der Postfiliale in der Angererstraße 7 stellte der örtliche Bezirksausschuss 4 (Schwabing-West) am 16.12.2020 einen Antrag auf „Erhaltung der Postfiliale in der Angererstraße“ (BA-Antrags-Nr. 20-26/B 01450).

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft holt bei entsprechenden Bezirksausschuss-Anträgen immer eine Stellungnahme der Deutschen Post AG ein und überprüft dabei auch, ob weiterhin die in der Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) festgelegten Rahmenbedingungen eingehalten werden. (§ 2 Nr. 1 PUDLV regelt, dass stationäre Einrichtungen, in denen Verträge über Briefbeförderungsleistungen abgeschlossen und abgewickelt werden können, in maximal 2.000 Metern für Kunden erreichbar sein müssen.) Sicher stellt die Schließung einer Postfiliale immer für die unmittelbare Nachbarschaft einen herben Verlust dar, der künftige Wegebeziehungen verschlechtern kann. Für die Anwohner um den neuen Filialstandort ergeben sich aber wiederum deutliche Verbesserungen. Gegenüber dem Bezirksausschuss werden bei der Beantwortung der Anträge immer alle benachbarten Partnerfilialen für postalische Dienstleistungen, alle DHL-Paketshops und DHL-Packstationen aufgelistet, um den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern die künftigen Anlaufstellen aufzuzeigen. Dabei werden selbstverständlich auch Standorte außerhalb des betroffenen Stadtbezirkes und bei Stadtbezirken am unmittelbaren Stadtrand auch Standorte außerhalb des Stadtgebietes benannt, die sich in guter Erreichbarkeit befinden.

**Frage 4:**

*Wie viele eigenständige Filialen betreibt die Deutsche Post AG/Postbank in München derzeit und wie hat sich deren Zahl seit Januar 2001 entwickelt?*

**Antwort:**

Die Deutsche Post AG betreibt, wie eingangs ausgeführt, ihr Filialnetz grundsätzlich nicht im Eigenbetrieb sondern im sogenannten Partnermodell. In der Landeshauptstadt München stehen den Kundinnen und Kunden der Post insgesamt über 300 Verkaufsstellen zur Verfügung. Von den rund 125 Partner-Filialen werden 26 Standorte von der Postbank betrieben (Stand 22.2.2021). Daneben gibt es mehr als 190 DHL-Paketshops und Verkaufspunkte. Rund 140 Packstationen stehen für Paketabholungen bzw. -einlieferungen an sieben Wochentagen rund um die Uhr zur Verfügung. Das Filialnetz der Deutschen Post AG ist dynamisch und ständig im Wandel, so dass Standortverlagerungen unter Beachtung der in der Post-Universaldienstleistungsverordnung festgelegten Rahmenbedingungen unvermeidbar sind. Vor diesem Hintergrund ist es dem Anbieter Gelber Dienstleistungen nicht möglich, eine aussagekräftige Darstellung der Entwicklung der Anzahl der Filialen seit 2001 aufzuzeigen. Er weist aber darauf hin, dass seit Herbst 2019 das Filialnetz in der Landeshauptstadt München um 13 zusätzliche Partner-Filialen erweitert wurde. Im Jahr 1994 gab es in der Landeshauptstadt München lediglich 70 Filialen der Deutschen Bundespost.

**Frage 5:**

*Wie viele Postämter und Service-Filialen sind seit Januar 2001 geschlossen worden? Bitte aufschlüsseln nach dem jeweiligen Jahr und dem jeweiligen Stadtbezirk.*

**Antwort:**

Durch die dynamische Entwicklung des Filialnetzes der Deutschen Post AG liegen hierzu keine Daten vor. Alle Netzmaßnahmen wurden unter Einhaltung der in der Post-Universaldienstleistungsverordnung festgelegten Rahmenbedingungen vorgenommen.

**Frage 6:**

*Wie wird insb. für Ältere und Menschen mit Handicap, die von längeren Wegen und Wartezeiten bei den beiden Filialschließungen besonders betroffen sind, kurze Wege und der barrierefreie Zugang sichergestellt?*

**Antwort:**

Die Bestimmungen der Post-Universaldienstleistungsverordnung sehen u.a. vor, dass in Gemeinden mit mehr als 4.000 Einwohnern in zusammenhängend bebauten Gebieten eine stationäre Einrichtung grundsätzlich in maximal 2.000 Metern Entfernung für die Kundinnen und Kunden erreichbar ist. Diese Vorgabe wird in der Landeshauptstadt München eingehalten. Derzeit befindet sich die Vertriebsleitung der Post noch auf der Suche nach einem Ersatzstandort für die von der Schließung betroffenen Filiale in der Bergmannstraße 47 - 49. Bei der Akquise und Auswahl eines neuen Filialpartners wird die Deutsche Post AG den Aspekt eines barrierefreien Zugangs im Auge behalten und nach Möglichkeit umsetzen.

**Frage 7:**

*An welchen Standorten in München gibt es derzeit Partneragenturen und welche sind davon seit Januar 2001 umgewandelt worden? Bitte aufschlüsseln nach dem jeweiligen Stadtbezirk.*

**Antwort:**

Alle aktuellen Verkaufsstellen der Deutschen Post AG können über den Standortfinder auf der Website <https://www.deutschepost.de/de/s/standorte.html> oder über die App Post & DHL abgerufen werden. Nachdem sich das Filialnetz dynamisch entwickelt, ist eine Darstellung der Entwicklung über die letzten 20 Jahre nicht möglich (siehe dazu auch Frage 4).

**Frage 8:**

*Inwieweit sind für den Bereich der Landeshauptstadt München die Vorgaben der PUDLV hinsichtlich der Versorgung der Bevölkerung mit stationären Einrichtungen in einem 2.000 Meter Radius durchgängig noch oder auch nicht mehr erfüllt?*

**Antwort:**

Der Anbieter Gelber Dienstleistungen betreibt unter Einhaltung der in der Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) festgelegten Rahmenbedingungen derzeit bundesweit rund 13.000 Filialen und darüber hinaus knapp 13.000 weitere DHL-Paketshops und Verkaufspunkte. In München sind es über 300 Verkaufsstellen (siehe Frage 4). Unabhängig von einzelnen Standortschließung werden im Stadtgebiet München durchwegs die in der Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) festgelegten Rahmenbedingungen bzgl. des Infrastrukturauftrags der Post eingehalten. Regional ist das Versorgungsnetz mit postalischen Dienstleistungen dichter als der geforderte 2.000 Meter Radius.

**Frage 9:**

*Ist derzeit die Landeshauptstadt München mit der Deutschen Post AG/ Postbank im Gespräch wegen weiterer Filialschließungen? Wenn ja, mit welchen Erkenntnissen?*

**Antwort:**

Die Postbank plant, das Finanzcenter in der Agnesstraße zu schließen. Ein konkreter Termin ist noch nicht bekannt. Das Angebot an Post- und Paketdienstleistungen vor Ort bleibt, wie bei allen Filialschließungen der Postbank, auch in Zukunft bestehen und wird durch die Deutsche Post AG sichergestellt. In der näheren Umgebung der Filiale in der Agnesstraße sucht die Deutsche Post derzeit einen Partner, der eine entsprechende Filiale betreibt. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wird die Postbank ihre Filiale in jedem Fall erst schließen, wenn dieser Partner gefunden ist.

**Frage 10:**

*Wie bewertet das Referat für Arbeit und Wirtschaft nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre insgesamt die Versorgung der Bevölkerung für eine wohnortnahe Versorgung mit Postdienstleistungen?*

**Antwort:**

Die Deutsche Post AG erfüllt in München die Vorgaben der Post-Universaldienstleistungsverordnung. Damit ist eine wohnortnahe Versorgung mit Postdienstleistungen für die Münchnerinnen und Münchner sichergestellt.

**Frage 11:**

*Welche Qualifikationen müssen, die in den Partneragenturen für Postdienstleistungen zuständigen Beschäftigten mindestens vorweisen, beziehungsweise in welcher Weise werden sie für diese Tätigkeit qualifiziert?*

**Antwort:**

Für die Auswahl qualifizierten Personals ist der jeweilige Betreiber einer Partner-Filiale selbst verantwortlich. Die Deutsche Post AG bietet bundesweit einwöchige Schulungen für im Postbereich eingesetzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. In den Schulungen werden die Anforderungen, denen das Personal in einer Partner-Filiale oder einem DHL-Paketshop gerecht werden muss, intensiv eingeübt. Für die ersten Tage der neuen Kooperation wird ein erfahrener Coach gestellt, der vor Ort helfen kann, wenn Unklarheiten bestehen. Dieser Coach beurteilt auch, ob der Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin den neuen Aufgaben gewachsen ist. Nach diesem Probelauf unter Aufsicht können sich die Filialpartner bzw. deren Personal

jederzeit während der Ladenöffnungszeiten mit Fragen an eine spezielle Hotline der Deutschen Post AG wenden. Außerdem werden laufend diverse Fortbildungsmöglichkeiten angeboten.

**Frage 12:**

*Wie hat sich der Beschäftigtenstand bei der Deutschen Post AG/Postbank seit Januar 2001 in München entwickelt?*

**Antwort:**

Die Deutsche Post AG beschäftigt in München Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, der überwiegende Teil der Beschäftigten ist im Bereich der Zustellung tätig. Detaillierte Zahlen kann die Deutsche Post AG nicht kommunizieren.

Für die Postbank als Niederlassung der Deutschen Bank AG sind in München Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen tätig, vorwiegend im Vertrieb, den Filialen und in Backoffice-Funktionen wie beispielsweise der Kontoführung. Als bundesweit operierendes Unternehmen kann die Postbank keine regionalen Zahlen veröffentlichen.

**Frage 13:**

Werden oder wurden in den letzten zehn Jahren Grundstücke und Immobilien von der Deutschen Post AG/Postbank bei Filialschließungen der Landeshauptstadt München zum Kauf angeboten? Wenn ja, wurden Käufe getätigt? Wenn nein, welche jeweiligen Gründe sprachen dagegen?

**Antwort:**

Die Deutsche Post AG erteilt zu Immobilienangelegenheiten grundsätzlich keine Auskünfte.

Die Postbank ist in ihrem Filialnetz nur Mieter und kann deshalb zu Immobilien keine Angaben machen.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 1. April 2021

## **Ein Schwein für das Münchner Rathaus**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

## **Sanierung Gasteig – Erzeugt der aktuelle Prozess des Investorenmodells zeitliche Verzögerungen und Mehrkosten?**

Anfrage Stadträtin Sonja Haider (Fraktion ÖDP/FW)

## **Rathausbeflaggung zur Münchner Pride Week: Diversität und Vielfalt der LGBTIQ\*-Bürger\*innen deutlich sichtbar machen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



1. April 2021

### Ein Schwein für das Münchner Rathaus

Für die weitere Verbesserung der städtischen Mülltrennung zieht ein Schwein im Münchner Rathaus ein. Die artgerechte Haltung ist dabei sicherzustellen. Denkbar wäre es, im Bereich der bisherigen Parkplätze im Innenhof einen Schweinestall samt Suhlgrube einzurichten. Im Sinne einer gelungenen Bürgerbeteiligung sollen die Münchnerinnen und Münchner dazu aufgerufen werden, dem Schwein einen Namen zu geben.

### Begründung

Seit einiger Zeit wurde die Mülltrennung in Münchner Behörden erfolgreich ausgeweitet. Um eine weitere Möglichkeit einer effektiven, nachhaltigen und kostengünstigen Müllverwertung zu schaffen, ist ein Rathaus-Schwein die ideale Ergänzung.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Besuch beim Rathaus-Schwein sicher auch eine schöne Abwechslung und bringt Schwung in den Arbeitstag.

Ein Biobauernhof am Bodensee würde gerne ein Ferkel spenden und damit die „sau-gute“ Idee unterstützen.



Grafik: Daniela Bahn Müller

### Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 01.04.2021

**Anfrage:  
Sanierung Gasteig – Erzeugt der aktuelle Prozess des Investorenmodells zeitliche Verzögerungen und Mehrkosten?**

Am 16.12.2020 wurde in der Vollversammlung ein Investorenmodell für die Sanierung des Gasteigs beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00901). Die Folge: Im Planungsprozess wurde voll auf die Bremse gestiegen.

Das Baureferat und die Stadtkämmerei haben laut Stadtratsbeschluss die Federführung übernommen und arbeiten das Vergabeverfahren aus. Von diesen Planungen, evtl. auftretenden zeitlichen Verzögerungen oder Mehrkosten gelangt jedoch wenig bis gar keine Information an die Öffentlichkeit oder zu den Institutionen des zu sanierenden Gasteigs. Mehr Transparenz ist dringend nötig!

**Darum frage ich den Oberbürgermeister:**

1. Ein Investorenverfahren bedarf einer detaillierten Beschreibung. Wie weit sind die Unterlagen für das Vergabeverfahren mittlerweile vorbereitet, wann wird es ausgeschrieben und wann vergeben?
2. Welche zeitlichen Verzögerungen gegenüber den bisherigen Planungen sind bereits jetzt absehbar?
3. Welche zusätzlichen Kosten entstehen deshalb
  - a) durch Steigerung des Baukostenindexes?
  - b) durch längere Mietdauern an Interim-Standorten?
  - c) bei den Planungsleistungen?
4. Wie wahrscheinlich ist es, dass deshalb an beschlossenen Inhalten (Steckbriefe) gekürzt und gespart wird?
5. Inwiefern werden die Institutionen des Gasteigs eingebunden oder über zeitliche Verzögerungen unterrichtet?

Initiative:

Sonja Haider  
Kultur- und finanzpolitische Sprecherin  
Stadträtin



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 1. April 2021

**Rathausbeflaggung zur Münchner Pride Week: Diversität und Vielfalt der LGBTIQ\* -  
Bürger\*innen deutlich sichtbar machen**

Der Oberbürgermeister der LH München wird als Hausherr des Münchner Rathauses gebeten, die Verwaltung dauerhaft und erstmals in 2021 zu beauftragen, für die Zeit der Pride Week und des Münchner CSD, das Neue Münchner Rathaus mit je einer Trans Pride-Flagge, einer Nonbinary-Pride-Flagge, einer lesbischen Pride-Flagge, einer Progress-Pride-Flagge, einer Intersex Pride-Flagge und mit einer Regenbogen-Pride-Flagge zu beflaggen (siehe Anlage).

**Begründung**

Auch innerhalb der LGBTIQ\*-Szene und deren Vertreter\*innen ist eine gleichberechtigte Sichtbarkeit, Teilhabe und Akzeptanz für alle LGBTIQ\* anzustreben. Diese Ziele sind jedoch längst nicht erreicht. Die LH München und ihr Oberbürgermeister, Herr Dieter Reiter als langjähriger Schirmherr des CSD München, stehen vorbildlich an der Seite aller LGBTIQ\*-Bürger\*innen und setzen mit der im Antrag genannten Beflaggung ein modernes, fortschrittliches und zeitgemäßes Zeichen der Solidarität. Indem sie die unterschiedlichen Fahnen aus der LGBTIQ\*-Community sichtbar macht, anerkennt sie die Anliegen der Betroffenen und generiert eine sichtbare Solidarität mit den marginalisierten Gruppen innerhalb unserer Gesellschaft, und auch innerhalb der LGBTIQ\*-Szene selbst. Die Landeshauptstadt München zeigt damit ihre Wertschätzung und ihren Respekt für die Diversität ihrer LGBTIQ\*-Bürger\*innen.

**Initiative:**

**Stadtrat Thomas Lechner**  
**Stadträtin Marie Burneleit**

Gezeichnet:  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Stefan Jagel

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Trans Pride Flag



Lesbische Pride Flag



Nonbinary Pride Flag



Intersex Pride Flag



Progress Flag



LGBT- Pride Flag



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 1. April 2021

## **Demonstrationen können am Osterwochenende für Beeinträchtigungen bei Tram und Bus sorgen**

Pressemitteilung MVG

## **Hellabrunner Elefanten im Einsatz für die Feuerwehr**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

# MVG Information für die Medien

1.4.2021

(teilweise voraus)

## Demonstrationen können am Osterwochenende für Beeinträchtigungen bei Tram und Bus sorgen

**Herausgeber**  
Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

Für Karsamstag sowie Ostersonntag und -montag sind mehrere Demonstrationen, ein Auto- und ein Radl-Korso sowie ein Ostermarsch angekündigt. Deshalb kann es an diesen drei Tagen zu Beeinträchtigungen, kurzfristigen Umleitungen und teilweisen Unterbrechungen bei Tram- und Buslinien kommen.

Die genauen Maßnahmen werden je nach Verlauf und Teilnehmerzahl vom MVG-Betriebszentrum in Absprache mit der Polizei kurzfristig festgelegt, um die Beeinträchtigungen für die Fahrgäste so gering wie möglich zu halten.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste stets aktuell im Internetticker auf [www.mvg.de](http://www.mvg.de), via Twitter ([www.twitter.com/MVGticker](https://www.twitter.com/MVGticker)) und in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie mit Durchsagen und Tickertexten an den Haltestellen über die jeweiligen Änderungen. Weitere Informationen gibt es auch an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

## Pressemitteilung

### Hellabrunner Elefanten im Einsatz für die Feuerwehr

**Eine neue Kooperation zwischen der Berufsfeuerwehr München und dem Tierpark ermöglicht der Branddirektion nicht nur jährliche Kosteneinsparungen, sondern bietet auch den Elefanten ein besonderes Tiertraining. Denn die flüssigen Ausscheidungen der Hellabrunner Dickhäuter kommen künftig zur Abgasnachbehandlung in Feuerwehrfahrzeugen zum Einsatz.**

Im täglichen Training bei den Elefanten ist die Urin-Abnahme ein fester Bestandteil: Denn mit Hilfe des Urins können die Tierärzte Rückschlüsse auf den Gesundheitszustand der Tiere und bei trächtigen Elefanten auch einen sich nahende Zeitpunkt der Geburt ermitteln, wie dies auch bei Elefanten-Kuh Temi im Herbst 2020 der Fall war.

Vor kurzem wurde zudem eine Besonderheit von Elefanten-Urin entdeckt: Im Rahmen von Routine-Untersuchungen haben Forscherinnen und Forscher des Münchner Alfred-Brehm-Instituts in der Spektralanalyse eine ungewöhnlich hohe Konzentration von Kohlendioxid im Urin festgestellt. Diese organische Verbindung mit der Summenformel  $CH_4N_2O$  findet unter anderem in den Dieselfahrzeugen der Münchner Feuerwehr im Rahmen der Abgasnachbehandlung Verwendung. Die Feuerwehr muss derzeit jährlich rund 2.000 Liter synthetisch erzeugtes Kohlendioxid kaufen.

Bis dato wurde der wertvolle Rohstoff Elefanten-Urin in Hellabrunn einfach entsorgt, durch eine Vorfiltration auf dem Gelände entstanden sogar noch Entsorgungskosten. Nun werden große Mengen der täglich anfallenden Elefanten-Ausscheidungen aufgefangen und der Feuerwehr zur Verfügung gestellt.

„Das ist eine Win-win-Situation“, zeigt sich Tierparkdirektor Rasem Baban zufrieden. „Wir haben geringere Entsorgungskosten und die Feuerwehr bläst mit ihren Fahrzeugen weniger schädliche Abgase in die Luft“. Auch Feuerwehrchef Wolfgang Schäuble freut sich über die Kooperation: „Man sagt uns Feuerwehrleuten ja nach, dass wir manchmal ein dickes Fell brauchen. Aber, dass wir jetzt Unterstützung von echten Dickhäutern bekommen, hätte ich mir nie träumen lassen.“

Die kontrollierte Urinabgabe ist fester Bestandteil des täglichen Trainings, welches die Tierpfleger mit den Elefanten absolvieren. Auch der kleine Elefantenbulle Otto ist schon in die Trainings eingebunden.

Die Kooperation ist zunächst auf 18 Monate befristet, regelmäßige Kontrollen des Alfred-Brehm-Instituts stellen eine gleichbleibende Urinqualität sicher.

München, den 01.04.2021

Weitere Informationen:

Lisa Reininger

Pressesprecherin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand: Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751